

Das digitale Magazin des
Golf Club an der Schlei
e.V.



SAVE THE DATE:
15.11.25 Platzpflege (Seite 12)

Auch als
Weihnachtsgeschenk:
Gutscheine für den
[Clubshop](#)

Mitgliederversammlung

Seite 2

**Im Gespräch mit Asmus
Lembke**

Seite 3

Ryder Cup 2025

Seite 10

Weinfest

Seite 8

Mitgliederversammlung

von Marco Sarcina

Golf Club an der Schlei übernimmt Anlage ab 2026 – Mitglieder stimmen mit großer Mehrheit zu

Auch neue Beitragsordnung einstimmig beschlossen – Präsident Reusch spricht von einem wichtigen Meilenstein

Schleswig.– Der Golf Club an der Schlei e.V. hat auf seiner außerordentlichen Mitgliederversammlung am 06.10.25 im Hotel Hohenzollern eine richtungsweisende Entscheidung getroffen. Einstimmig stimmten die anwesenden Mitglieder für den vom Vorstand ausgehandelten Vertrag mit der Betreibergesellschaft. Damit übernimmt der Verein die Golfanlage zum 1. Januar 2026 in eigener Verantwortung.

In den vergangenen Wochen hatten die Mitglieder Gelegenheit, sich in speziellen Informationsveranstaltungen über die Einzelheiten des Vertrags zu informieren. Präsident Joachim Reusch fasste auf der Versammlung die wichtigsten Punkte noch einmal zusammen. Er betonte, dass alle in den letzten Monaten bestehenden Unstimmigkeiten mit der Geschäftsführung der Betreibergesellschaft inzwischen ausgeräumt seien. „Wir haben intensive Gespräche geführt und konnten eine für beide Seiten tragfähige Lösung finden. Damit stellen wir die Zukunft unserer Golfanlage auf solide Beine“, sagte Reusch vor den Mitgliedern.

Ein zentraler Schritt auf dem Weg zur Einigung war auch die Verständigung mit den Inhabern der Orderschuldverschreibungen. „Diese Einigung war eine Bedingung für den Vertragsabschluss – und wir konnten sie erreichen“, erklärte Reusch, was in der Versammlung mit Zustimmung aufgenommen wurde.

Zugleich mahnte der Präsident zu Vorsicht in finanziellen Fragen. „Wir müssen in den kommenden zwei Jahren einen strikten Sparkurs einhalten, um unsere Finanzen auf Belastbarkeit zu prüfen. Nur so schaffen wir die Grundlage für eine stabile Zukunft“, so Reusch.

Im Anschluss an den Bericht des Vorstands hatten die Mitglieder die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Eine davon betraf die Orderschuldverschreibungen und deren Fälligkeiten in den Planungen der kommenden Jahre. Schatzmeister Hermann Autzen erläuterte, dass in der Finanzplanung die vereinbarten Fälligkeiten als Rückzahlungstermine berücksichtigt seien. „Sollten einige Inhaber der Orderschuldverschreibungen bereit sein, diese zu verlängern, werden wir zu gegebener Zeit darüber sprechen“, erklärte Autzen.

Eine weitere Frage bezog sich auf eine mögliche Entlohnung der Vorstandsarbeit. Präsident Reusch stellte klar, dass dies nicht zur Debatte stehe: „Alle Vorstände werden auch künftig ihre Aufgaben selbstverständlich ehrenamtlich erfüllen.“

Anschließend stellte Reusch den ausgehandelten Vertrag zur Abstimmung und bat um Handzeichen. Die Entscheidung fiel eindeutig aus: Einstimmig sprachen sich die Mitglieder für den Vertrag und damit für die Übernahme der Anlage aus. Damit ist der Weg frei, dass der Golf Club an der Schlei ab 2026 als alleiniger Betreiber auftritt.

Im weiteren Verlauf der Versammlung stand auch die Abstimmung über die neu verfasste Beitragsordnung auf der Tagesordnung. Diese wurde ebenfalls einstimmig von den Mitgliedern angenommen.

Zum Abschluss der Versammlung zeigte sich Präsident Reusch sichtlich erleichtert und dankbar. „Wir danken allen, die uns auf diesem manchmal schwierigen Weg unterstützt haben. Mein Dank gilt besonders meinen Vorstandskollegen, die stets an meiner Seite standen – und ganz besonders Hermann Autzen, der viel Kraft und Zeit investiert hat“, sagte Reusch unter großem Beifall.

Die Zustimmung zur Übernahme markiert einen wichtigen Meilenstein in der Vereinsgeschichte – und gleichzeitig den Beginn einer neuen, herausfordernden Etappe für den Golf Club an der Schlei.



Im Gespräch mit.... Asmus Lembke

von Asmus Lembke und Marco Sarcina

Drei Jahre unterwegs in anderen Clubs – wie fühlt es sich an wieder „nach Hause“ an die Schlei zu kommen?

Immer wenn ich von einem Mitglied gefragt werde, wie es mir geht, dann antworte ich eigentlich grundsätzlich mit: „Wirklich gut, danke! Es ist so schön wieder zu Hause zu sein!“ Für mich fühlt es sich wirklich wie „zu Hause sein“ an. Ich selber wohne mit Frau und Kind ca. 350m vom Clubhaus entfernt, was dieses Heimatgefühl noch realer werden lässt. Es fühlt sich richtig, gut und rundum positiv an!

Hast Du beim ersten Blick auf den Platz gedacht: „Ach das gute alte Fairway – oder, wo steht nochmal das Clubhaus?“

Bei meinem ersten Blick auf das Fairway dachte ich: „Verrückt, wie vertraut sich alles anfühlt!“ Als wäre ich nie weg gewesen. Meine Verbindung zu der Anlage und den Mitgliedern war sofort wieder da. Definitiv ein Gänsehaut-Moment.

Was hast Du besonders vermisst- die Aussicht auf die Schlei, die Mitglieder oder die Curry-Wurst?

Ganz klar ist es eine Mischung aus allem! In der Tat kenne ich keinen Range Abschlag mit einer schöneren Aussicht und ich möchte diese zukünftig auch nie wieder missen müssen. Aber auch der Blick in viele Gesichter, mit denen man über die Jahre eine zum Teil sehr persönliche Beziehung aufgebaut hatte, war und ist einfach schön. Was im Übrigen genauso auch für Björn gilt, der sich mit viel Herzblut um das kulinarische Wohl unserer Mitglieder und Gäste sorgt.

Was hast du in anderen Clubs gelernt oder erlebt, das Du jetzt mitbringst?

Ich habe in der Tat einiges erlebt und gelernt, das Auswirkungen auf mein jetziges Dasein als Golflehrer in Güby hat. Ich habe gelernt, dass alle nur mit Wasser kochen und man sich im Rahmen der Möglichkeiten immer die größte Mühe gegeben hat das richtige zu tun. Ich habe viel reflektiert, was ich damals anders, gegebenenfalls auch hätte besser machen

können. Allgemein bin ich sehr viel ruhiger geworden und möchte mich gerne in einen neutralen Raum bewegen. Ich habe gelernt, dass das Vermitteln zwischen zwei Parteien besser ist als die Einmischung. In meiner Zweiten, hoffentlich sehr langen Amtszeit im Golf Club an der Schlei als Golflehrer, gebe ich mir Mühe mit eventuellen Herausforderungen professionell und geduldig umzugehen und das Rad nicht neu erfinden zu wollen.

Hat die Arbeit in unterschiedlichen Clubs Deinen Blick auf Training und Clubleben verändert?

In gewisser Weise schon. Ich habe erfahren, dass Betreiber und Clubs im Prinzip überall an denselben Fronten kämpfen müssen. Jugendarbeit, Kostendeckung und -reduktion, Mitgliedergewinnung, Platzpflege und vieles mehr. Man sollte sich nicht nur darauf fokussieren was fehlt sondern auch darauf, was man hat. Wichtig ist es engagierte Mitglieder zu haben, die sich einbringen und ihre Freizeit auf dem Golfplatz verbringen, um zum Beispiel die Jugendarbeit zu verbessern oder eine nachhaltige Betreuung der Neugolfer sicher zu stellen. Generell sind ein Miteinander und die Interaktion zwischen allen Instanzen auf einer Anlage und innerhalb des Clubs besonders wichtig. Wenn eine Hand nicht weiß, was die andere tut, ist das selten gut für die Innen- und Außenwirkung. Durch die anstehende Übernahme des Betriebs der Anlage durch den Club ergeben sich sehr viele Möglichkeiten an der Stelle nachzubessern. „Gemeinsam stark!“, könnte ein treffendes Leitbild für die Zukunft unserer wunderbaren Anlage in Güby sein.

Wie haben die Mitglieder reagiert, als klar war, dass du zurückkehrst – eher stille Freude oder offene Jubelrufe?

Auch hier war es eine gesunde Mischung aus allem. Nicht wenige Mitglieder sind offen, beglückt und proaktiv auf mich zugekommen und haben mich mit ehrlich empfundener Freude begrüßt. Sicherlich gibt es auch Mitglieder, die diese Freude nicht in dem Maße teilen, aber ich gebe mir Mühe meine Kritiker davon zu überzeugen, dass ich der richtige Mensch in der richtigen Position bin und mit meinem Beitrag nur positives für die Anlage und die Mitglieder bewirken möchte.

Der 2. Teil des Gesprächs auf Seite 3



Im Gespräch mit.... Asmus Lembke

von Asmus Lembke und Marco

Sarcina

Fortsetzung von Seite 2

Gibt es schon einen besonderen Moment in diesem Jahr, der Dir gezeigt hat: „Hier bin ich genau richtig“?

Abgesehen von meinem Gänsehaut-Moment bei der Erstbegehung im März gab es „den einen, bestimmten Moment“ so nicht, aber unzählige kleine Situationen quasi jeden Tag. Beginnend bei dem kürzesten Arbeitsweg aller Zeiten über die vielen lächelnd grüßenden Mitglieder bis hin zu dem wunderbaren, offenen aber auch anspruchsvollem Golfplatz-Layout, denke ich täglich was es für ein persönliches Glück für mich ist wieder zu Hause zu sein.

Wie schaffst Du es, Spieler aller Niveaus zu motivieren – vom Einsteiger bis zum Single-Handicap?

Mein Glück ist, dass der Golfsport alle Spieler jeder Handicap Klasse von innen heraus motiviert. Die frische Luft, die Bewegung und die Naturverbundenheit begeistern vermutlich alle Golfer und besonders diejenigen, die es werden wollen. Darüber hinaus lebt der Golfer für das Gefühl nach 50 schlechten Ballkontakten dann den einen perfekten zu produzieren. Dieses Hochgefühl kann einem keine andere Sportart liefern und es hilft mir dabei den Spielern zu zeigen, dass „Es“ eigentlich in ihnen steckt. Man muss nun nur noch gemeinsam dafür sorgen, dass sich die Häufigkeit dieser Schläge erhöht und das Spiel konstanter wird. Glücklicherweise gelingt mir das in den allermeisten Fällen, was sich dann wiederum in der gesteigerten Motivation der Spieler widerspiegelt. Abgesehen davon arbeite ich grundsätzlich mit einer positiven Verstärkung und nicht mit einer negativen. Der Fokus auf das Positive im eigenen Schwung, auf das was bereits da ist und nicht auf das was noch fehlt, hilft dabei möglichst motivierend und unterstützend zu arbeiten.

Worauf dürfen sich die Mitglieder in der nächsten Saison mit Dir freuen?

In erster Linie einmal, dass ich noch da sein werde. Im Zuge der Übernahmegespräche kamen Gerüchte auf, dass ich möglicherweise durch einen anderen Pro ersetzt werde oder andere Pläne habe. Dieses ist nicht der Fall. Ich wünsche mir sehr im Golf Club an der Schlei alt

zu werden und dort noch viele Jahre tätig zu sein. Stephen Kennedy und ich werden unsere Zusammenarbeit intensivieren und versuchen im kommenden Jahr den Mitgliedern über den klassischen Golfunterricht hinaus anregende Trainingserfahrungen zu liefern.

Was vermutlich viele freuen wird ist, dass ich für die Winterzeit wieder einen Indoorsimulator einrichten werde, damit man nicht bei Gegenwind und Kälte auf der Range trainieren muss. Diesen wird man Stundenweise auch mieten können ohne dabei zwangsweise Unterricht nehmen zu müssen.

Wenn Du Deinen Neustart in drei Sätzen beschreiben müsstest – welche wären das?

Endlich wieder zu Hause

Man darf gespannt sein, wie sich alles entwickelt
Erinnere Dich an deine guten Vorsätze

Golf ist für Dich...?

Ein Lebensgefühl. Eine Berufung. Das schönste Hobby der Welt. Die Zukunft.

Gibt es ein Motto oder einen Spruch, der Dich bei deiner Rückkehr begleitet hat?

Alles zu seiner Zeit

Bleibe in der neutralen Ecke

Ugly but use full / no pictures on the Scorecard

Vielen herzlichen Dank für das Interview, lieber Marco!

Ich wünsche allen Mitgliedern und Mitwirkenden des Golf Clubs an der Schlei eine angenehme, erholsame Winterzeit und freue mich bereits jetzt auf die kommende Saison





von Marco Sarcina

Neugolferabschluss

Neugolfer-Abschlussturnier im Golf Club an der Schlei: Ein Finale voller Freude, Sonne und Sensationen

Der 27. September 2025 wird vielen Golferinnen und Golfern des Golf Clubs an der Schlei noch lange in Erinnerung bleiben. Unter strahlend blauem Himmel, bei idealen Temperaturen und auf einem perfekt vorbereiteten Platz trafen sich insgesamt 34 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum traditionellen Neugolfer-Abschlussturnier. Für die meisten war es der sportliche Höhepunkt einer spannenden Saison – und für einige der Startschuss in eine neue Golf-Zukunft.

25 Neugolfer und 9 Zähler gingen voller Vorfreude und sportlichem Ehrgeiz an den Start. Schon nach den ersten Löchern zeichnete sich ab, dass es ein Turnier mit außergewöhnlichen Ergebnissen werden würde. Gleich 11 der 25 Neugolferinnen und Neugolfer spielten besser als ihr Handicap – ein eindrucksvoller Beleg dafür, Begeisterung in dieser Gruppe steckt.

Ein Triumphzug für Sebastian Große

Die Geschichte des Tages schrieb jedoch ein Mann: Sebastian Große. Mit einem unfassbaren Ergebnis von 56 Nettopunkten ließ er der Konkurrenz keine Chance. Der Lohn seiner überragenden Leistung: eine Handicap-Verbesserung von 44,5 auf sensationelle 22,9. Ein Quantensprung, der bei der Siegerehrung mit großem Applaus und ungläubigem Staunen gefeiert wurde.

Hinter ihm sicherte sich Andreas Schultz mit ebenfalls starken 46 Nettopunkten den zweiten Platz. Daniela Tegge zeigte einmal mehr ihre Konstanz und ihr Können und kam mit 43 Nettopunkten als Drittplatzierte ins Clubhaus. Gemeinsam bildeten sie ein Siegertrio, das die Fortschritte der Neugolfer-Saison eindrucksvoll unter Beweis stellte.

Spannung auch bei den Zählern

Doch nicht nur die Neugolfer sorgten für Aufsehen: Im Turnier der Zähler lieferten sich Marc Albertsen und Andreas Medler ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Am Ende entschied Albertsen mit 38 Nettopunkten knapp für sich und durfte den Sieg mit einem strahlenden Lächeln in Empfang nehmen.

Feierliche Siegerehrung und gesellige Stunden

Nach der sportlichen Anspannung ging es für alle Teilnehmer in die Clubgastronomie, wo ein gemeinsames Essen und ein fröhlicher Austausch auf dem Programm standen. Bei der anschließenden Siegerehrung waren die Emotionen greifbar: Strahlende Gesichter, stolze Gewinner und ehrliche Anerkennung von Mitspielern und Freunden machten deutlich, dass es hier nicht nur um Zahlen und Platzierungen geht, sondern vor allem um Gemeinschaft und Freude am Spiel.

Ein besonderer Moment war der Dank der beiden Neugolfer-Captains Katharina Tiedemann-Gutsche und Andreas Korittke. Sie würdigten nicht nur die sportlichen Erfolge, sondern auch den Zusammenhalt und die Begeisterung innerhalb der Gruppe:

„Es war ein spannendes, lehrreiches und fröhliches Jahr mit euch allen. Wir freuen uns schon jetzt auf die neue Saison, die sicher ebenso viele Überraschungen und tolle Momente bereithält.“

Ein gelungenes Finale – und ein Blick nach vorn

Das Neugolfer-Abschlussturnier 2025 war mehr als nur ein sportlicher Wettbewerb. Es war ein Beweis für die Lebendigkeit des Clubs und eine Einladung, die nächste Saison voller Motivation zu beginnen.

Der Golf Club an der Schlei darf stolz sein: Auf seine Neugolfer, die gezeigt haben, was in ihnen steckt. Auf die erfahrenen Zähler, die für spannende Duelle sorgten und die Neugolfer unterstützten. Und auf eine Gemeinschaft, die Sport, Freude und Freundschaft auf einzigartige Weise verbindet.



Die Mannschaften in dieser Saison – ein Rückblick

von Marco Sarcina

GC an der Schlei: Herren mit Drama um den Aufstieg – Damen glänzen bei ihrem Verbandsliga-Debüt

Herrenmannschaft: Ein Jahr voller Kampfgeist, Siege und einem Herzschlagfinale

Die Herren des GC an der Schlei haben in der DGL-Oberliga 2025 eine beeindruckende Saison gespielt, die erst auf den letzten Metern entschieden wurde – mit einem denkbar knappen Ausgang. Bereits beim Saisonauftakt in Jersbek setzte das Team um Captain Philipp Geil ein Ausrufezeichen: Mit einem stabilen 3. Platz gelang ein souveräner Einstieg, der das Saisonziel Klassenerhalt früh realistisch erscheinen ließ. Dabei überzeugten insbesondere Clubmeister Nico Hetzel (79 Schläge) und Momme Marquardt, die Routiniers Jan-Henning Siemen sowie Till Reimann (alle 81 Schläge) mit konstantem Spiel und Nervenstärke.

Der zweite Spieltag im GC Lohersand stellte die Spieler vor eine echte Bewährungsprobe. Dauerregen, schwierige Platzverhältnisse und nasse Grüns forderten nicht nur technisches Können, sondern vor allem mentale Stärke. Hier bewiesen die Youngstars des Teams ihr Potenzial: Hetzel lieferte mit einer Runde nur zwei über Par ein Spitzenergebnis, während Marquardt mit einem spektakulären Eagle auf Bahn 12 für ein Highlight sorgte. Trotz dieser Leistungen rutschte die Mannschaft in der Tabelle kurzzeitig auf einen Abstiegsrang – ein Weckruf, der das Team enger zusammenschweißte.

Der dritte Spieltag in Lübeck-Travemünde brachte die Wende: Philipp Geil, der zuvor mit seiner Form haderte, meldete sich eindrucksvoll zurück. Mit einer sensationellen 70 (-3) spielte er die einzige Runde unter Par und führte das Team zu einem überzeugenden Auswärtssieg mit 12 Schlägen Vorsprung. Nico Hetzel (74) und Jan-Henning Siemen (76) trugen weitere Spitzenergebnisse bei, sodass sich die Gübyer wieder an die Tabellenspitze heranarbeiteten.

In Uhlenhorst folgte die nächste Glanzleistung: Bei extremen Temperaturen bewiesen die Herren nicht nur golferische Klasse, sondern auch physische und mentale Stärke. Till Reimann (68) und Jan-Henning Siemen (69) spielten die besten Runden des Tages und hielten den Abstand zur Spitze minimal. Mit nur einem Punkt Rückstand auf Lübeck-Travemünde ging es in das große Heimfinale – und die Spannung konnte kaum größer sein.

Der letzte Spieltag in Güby wurde zu einem wahren Krimi. Das Team wusste: Nur ein Sieg mit großem Vorsprung oder ein Ausrutscher des direkten Konkurrenten konnte den Aufstieg sichern.

Und tatsächlich: Die Herren gewannen das Heimspiel, angeführt von Nico Hetzel und Momme Marquardt (beide 71) sowie soliden Runden von Siemen (73) und Reimann (76). Doch am Ende entschieden die Gesamtschläge der Saison: Mit lediglich 15 Schlägen weniger über alle Spieltage hinweg schnappte sich Lübeck-Travemünde den Aufstieg. Trotz des bitteren Ausgangs bleibt ein stolzer Rückblick: Ein Jahr mit spektakulären Momenten, geschlossenem Teamgeist und der Gewissheit, auf höchstem Niveau mithalten zu können.

Damenmannschaft: Ein gelungenes Debüt und stetiger Fortschritt

Für die Damen des GC an der Schlei war 2025 ein Jahr der Premieren – und das Team hat diese Herausforderung mit Bravour gemeistert. Erstmals seit langem stellte der Club eine Damenmannschaft für die Verbandsliga Nord auf, um jungen Golferinnen eine Plattform zur sportlichen Weiterentwicklung zu geben. Bereits beim Saisonauftakt im GC Peiner Hof zeigte sich, was das Team ausmacht: Begeisterung, Zusammenhalt und der Wille, voneinander zu lernen. Stephanie Zilch brillierte mit 86 Schlägen, während Michaela Nehlsen (92) und Heinke Marquardt (93) ebenfalls stark aufspielten. Das Resultat – ein 4. Platz – war weniger wichtig als die Erfahrung und der gewonnene Teamgeist.

Der zweite Spieltag in Hamburg Oberalster geriet wetterbedingt zur Nervenprobe. Regen und nasse Grüns machten den Platz anspruchsvoll, doch die Damen hielten stand. Zilch bewies einmal mehr Konstanz und führte ihr Team auf einen geteilten vierten Rang. Ein verregneter dritter Spieltag in Schloss Breitenburg musste abgesagt werden – eine Enttäuschung, die das Team jedoch mit Humor und Motivation nahm.

Der vierte Spieltag in Hof Berg brachte dann den Durchbruch: Bei über 30 Grad spielten alle gewerteten Damen unter 100 Schlägen – ein starkes Indiz für den Fortschritt des Teams. Stephanie Zilch (84), Ida Gellert und Michaela Nehlsen (beide 89) sowie Luisa Sarcina (90) sorgten für ein Mannschaftsergebnis, das mit Platz 2 in der Tageswertung belohnt wurde. Beim Heimspiel in Güby nutzten die Damen schließlich die Gelegenheit, wertvolle Ligaerfahrung zu sammeln und präsentierten sich erneut geschlossen, was mit einem weiteren 4. Platz honoriert wurde.

Kapitänin Hanna Beste und ihre Spielerinnen haben gezeigt, dass sie sich nicht nur in der Liga behaupten, sondern auch Schritt für Schritt nach vorn arbeiten können. Für ein neu formiertes Team in einer starken Liga ist das eine mehr als respektable Leistung.

Die Saison 2025 hat gezeigt, dass der GC an der Schlei sportlich und menschlich hervorragend aufgestellt ist. Die Herrenmannschaft bewies mit Kampfgeist, Nervenstärke und herausragenden Einzelleistungen, dass sie zu den Topteams der Oberliga gehört – auch wenn der Aufstieg denkbar knapp verpasst wurde. Die Damenmannschaft schrieb ein neues Kapitel: Ihr Verbandsliga-Debüt war geprägt von Lernmomenten, starkem Teamgeist und einer Entwicklung, die auf eine erfolgreiche Zukunft hoffen lässt.



Die Mannschaften in dieser Saison – ein Rückblick

von Marco Sarcina

Spannung, Siege und ein Aufstiegskrimi – GC an der Schlei überzeugt mit Teamgeist und Klasse im GVSH Mannschaftspokal 2025

Der Golf Club an der Schlei hat die Saison 2025 im GVSH Mannschaftspokal mit einem spektakulären Schlusspunkt beendet. Zwei Heimspieltage, spannende Entscheidungen um Auf- und Abstiege sowie zahlreiche Top-Leistungen prägten das Wochenende – und zeigten eindrucksvoll, dass der Club nicht nur sportlich, sondern auch in puncto Zusammenhalt zu den stärksten Adressen Schleswig-Holsteins gehört.

AK 30 Herren – Heimspiel mit Gänsehautmomenten, aber am Ende fehlten 28 Schläge

Für die AK 30 Herren war der letzte Spieltag ein Finale wie gemalt: Heimvorteil, zahlreiche Zuschauer und der Aufstieg in greifbarer Nähe. Doch die Konkurrenz war stark. Die Gäste vom GC Lohersand spielten sehr gut und holten sich mit 28 Schlägen Vorsprung den Tagessieg und damit den Aufstieg.

Die Gastgeber hielten lange mit: Lasse Markhoff und Jan Henning Siemen legten zwei solide Runden hin, und der Zwischenstand zur Halbzeit ließ die Hoffnung aufkeimen. Doch die Lohersander legten am Nachmittag nochmals nach. Am Ende blieb den Gübyern nur der zweite Tabellenplatz – eine hervorragende Saisonleistung, aber eben knapp hinter dem großen Ziel. Die Spieler nahmen es sportlich: „Wir haben gezeigt, dass wir oben mitspielen können. Nächstes Jahr greifen wir wieder an“, sagte Captain Philipp Geil nach der Runde.

AK 65 Herren – Dominanz von Anfang bis Ende, gekrönt mit dem Aufstieg

Wesentlich klarer verlief die Saison der AK 65 Herren. Bereits die ersten Spieltage hatten gezeigt: Diese Mannschaft ist in Topform. Ob in Hof Berg oder St. Peter-Ording – stets lag das Team vorne. Nur einmal mussten sie sich geschlagen geben, und das mit einem einzigen Schlag Unterschied.

Das Heimspiel in Güby wurde dann zum Triumphzug. Auf heimischem Grund demonstrierten sie ihre Klasse, gewannen den Tag mit 22 Schlägen Vorsprung auf den GC Sylt und machten den Aufstieg perfekt. Reusch selbst führte mit einer 91er Runde das Team an, während Mitspieler Walter Gerhard mit präzisiertem Spiel glänzte. Der Aufstieg war nicht nur sportlich verdient, sondern auch das Ergebnis jahrelanger Arbeit und eingespielter Teamstrukturen.

AK 50 Herren II – Ungeschlagen durch die Saison, pure Dominanz**

Die zweite AK 50 Herrenmannschaft war das Maß aller Dinge. Von Beginn an zeigten sie, dass sie die Liga dominieren würden. Selbst eine Gewitterunterbrechung beim letzten Spiel in Glücksburg brachte das Team nicht aus der Ruhe. Mit 25 Schlägen Vorsprung gewannen sie auch diesen Spieltag und krönten ihre Saison mit einem überlegenen Gruppensieg.

Captain Thomas Abel und Axel Taebel spielten jeweils 91 Schläge und unterstrichen die geschlossene Teamleistung. Der Aufstieg war damit nicht nur Formsache, sondern ein Ausrufezeichen: Diese Mannschaft hat das Potenzial, auch in der höheren Klasse eine führende Rolle zu übernehmen.

AK 50 Herren I – Abstieg trotz Kampfgeist und starker Einzelrunden

Nicht alle Entscheidungen fielen zugunsten des GC an der Schlei. Die erste AK 50 Herrenmannschaft musste eine bittere Saison hinnehmen. Trotz solider Einzelergebnisse – etwa Jan Bohlings 78er Runde am dritten Spieltag – fehlte am Ende die Konstanz. Beim Auswärtsspiel im GC Hamburg-Oberalster konnte das Team nicht mehr gegenhalten und beendete die Saison als Tabellenletzter. Der Abstieg in Klasse D steht fest.

Captain Thomas Meggers-Brix zeigte sich kämpferisch: „Wir haben Lehrgeld gezahlt, aber wir wissen, woran wir arbeiten müssen. Nächstes Jahr kommen wir stärker zurück.“

AK 50 Damen I – Klassenerhalt souverän gesichert

Für die AK 50 Damen I war das Ziel vor der Saison klar: Nach dem Aufstieg in die höhere Spielklasse galt es, die Liga zu halten. Dies gelang mit Bravour. Mit stabilen Leistungen in Altenhof, Apeldör und Gut Haseldorf sammelte das Team kontinuierlich Punkte. Spielerinnen wie Anne Mette Jensen (86) und Michaela Nehlsen (93) lieferten starke Ergebnisse ab. Am Ende sicherte ein dritter Platz am Finalspieltag sogar den zweiten Rang in der Gesamttabelle – deutlich über den Erwartungen.

AK 50 Damen II – Fortschritte, Teamgeist und ein Platz auf dem Podium

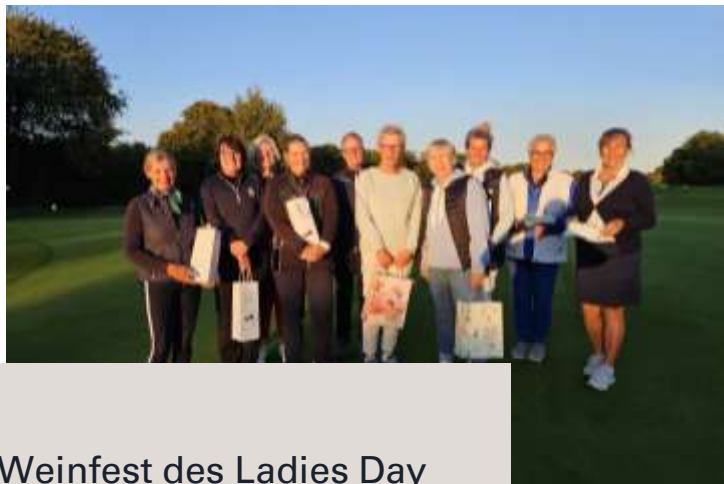
Auch die zweite Damenmannschaft zeigte 2025 deutliche Fortschritte. Ein solider dritter Platz beim Auftakt in der Husumer Bucht und ein geteiltes Platz-2-Ergebnis in Aukrug machten Mut. Am Ende der Saison belegten die Damen in Breitenburg ebenfalls Rang drei und schlossen die Saison auf dem Podium der Gesamtwertung ab. Ein Highlight war Heinke Marquardts kuriose „Hole-in-One“, das zwar auf einem benachbarten Fußballgolf-Loch fiel, aber für ausgelassene Stimmung im Team sorgte.

AK 70 Herren – Erfahrung, Präzision und Spielfreude in Lohersand

Die AK 70 trat am 4. August 2025 im GC Lohersand an. Bei perfekten Wetterbedingungen spielte das Team eine konzentrierte und saubere Runde. Marita Weber überzeugte mit einer **95er Runde, und das gesamte Team zeigte, dass Routine und Spielfreude eine starke Kombination sind. Nach dem Spiel genossen die Spielerinnen und Spieler ein gemeinsames Essen – ein Beweis für den kameradschaftlichen Geist dieser Mannschaft.

Besonders beeindruckend war die Stimmung bei den Heimspielen in Güby. Mitglieder, Familien und Freunde säumten die Fairways, feuerten an. „Man spürt bei solchen Tagen, wie viel der Clubgemeinschaft am Golfsport liegt“, so Präsident Reusch. Der Platz präsentierte sich in hervorragendem Zustand, was sowohl Gastspieler als auch Schiedsrichter lobten.





Weinfest des Ladies Day

Von Marco Sarcina

Schleimöwen feiern traditionelles Weinfest – sportlich, stimmungsvoll und voller Genuss

23. September. Wenn die Schleimöwen ihr traditionelles Weinfest feiern, dann verbindet sich sportlicher Ehrgeiz mit Geselligkeit, Genuss und einer großen Portion Herzlichkeit. Auch in diesem Jahr war es wieder so weit: Bei spätsommerlichem Sonnenschein kamen die Ladies des Clubs zusammen, um gemeinsam auf die Runde zu gehen – und anschließend auf der Terrasse zu feiern. Bereits beim Einchecken im Clubbüro war die Stimmung heiter. Jede Spielerin erhielt als Tee-Off-Geschenk ein kleines Fläschchen Wein, das sofort an die besondere Note dieses Turniers erinnerte. Mit flatternden Fahnen an den Bags und fröhlicher Vorfriede starteten die Schleimöwen von Tee 1 ins Flaggenwettspiel.

Und dieses sollte spannende Geschichten schreiben: Für einige war das Turnier bereits an Loch 15 zu Ende. Doch die Spannung hielt bis zum Schluss, denn **Annette Behring** gelang ein kleines Meisterstück: Mit ihrem allerletzten verfügbaren Schlag lochte sie tatsächlich an der 18 ein.

Doch auch andere Ladies lieferten beeindruckende Ergebnisse und kämpften sich weit über den Platz: **Marion Howoldt** landete an der Bunkerante der 18, nur sechs Meter vom Grün entfernt.

Nicole Martin brachte ihren Ball bis auf 50 Meter vor die Fahne am 18. Grün.

Angela Schömers stoppte 153 Meter vor der Mitte von Grün 18.

Wilma Schwarz konnte an Bahn 18 noch abschlagen.

Michaela Nehlsen spielte bis auf das Grün der 17 – lediglich zwei Meter trennten sie dort von der Fahne.

Auch das ausgetragene 9-Loch-Wettspiel blieb bis zum letzten Putt spannend. Am Ende setzte sich **Nicole Kelm** knapp durch und gewann mit einem hauchdünnen Vorsprung von gerade einmal 30 Zentimetern vor **Margret Haak** – ein Ergebnis, das zeigt, wie dicht die Leistungen beieinanderlagen.

Nachdem alle Flights ihre Runde beendet hatten, folgte der gesellige Höhepunkt: Auf der Terrasse des Clubhauses wartete ein kulinarisches Buffet, das keine Wünsche offenließ. Antipasti, feine Käsevariationen, gebackener Camembert, Pizza und viele weitere Leckereien sorgten für zufriedene Gesichter und angeregte Gespräche. Zwischen Lachen, Gläserklirren und Geschichten von gelungenen (und weniger gelungenen) Schlägen war die Stimmung so herzlich wie die Sonne, die noch bis in den Abend hinein über den Platz strahlte.

Ein großes Dankeschön ging an **Dietlind Behmer**, die das Weinfest mit viel Engagement, Liebe zum Detail und organisatorischem Geschick vorbereitet hatte. Ihr Einsatz machte das Turnier einmal mehr zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Am Ende des Tages waren sich alle einig: Das Weinfest der Schleimöwen ist mehr als ein sportlicher Wettkampf – es ist ein Stück gelebte Gemeinschaft, das Freude, Genuss und Freundschaft verbindet. Und eines steht schon jetzt fest: Auch 2026 wird dieses besondere Turnier wieder seinen festen Platz im Wettspielkalender haben.



[Bilder](#)





Herren laden die Damen ein

Von Marco Sarcina

„Men's Day“ mit Damenpower – Chapman-Vierer sorgt für beste Stimmung

Im Rahmen des letzten Jahr hatten die Damen im ihres Ladies Day die Herren eingeladen – und die Herren ließen sich nicht lumpen: Diesmal waren sie Gastgeber, und zum „Men's Day“ nahmen 18 Damen die Einladung mit einem Lächeln an. Man munkelt, dass sich einige Herren schon im Vorfeld besonders ins Zeug gelegt haben – schließlich wollte man den Ladies zeigen, dass auch Männer ein Gespür für Organisation, Gastfreundschaft und Geselligkeit haben.

Gespielt wurde ein **Chapman-Vierer**, eine Spielform, die Teamgeist verlangt – und vielleicht auch ein kleines bisschen Geduld. Denn hier schlägt zunächst jeder seinen eigenen Ball ab, dann wird getauscht, und schließlich entscheidet man sich für den „besseren Ball“. Ab dann heißt es: abwechselnd weiterspielen. Kurz gesagt: Man braucht Nerven, Vertrauen – und die Fähigkeit, über den Schlag des Partners auch mal hinwegzusehen.

Pünktlich startete das Feld auf die 18 Löcher. Schnell zeigte sich: Ehrgeiz war vorhanden, aber mindestens genauso viel gute Laune. Lacher über missglückte Schläge, kleine Jubelschreie bei gelungenen Putts und freundliches Geplänkel zwischen den Teams sorgten dafür, dass die Runden wie im Flug vergingen.

Neben den klassischen Brutto- und Nettowertungen gab es auch Sonderpreise zu gewinnen – und die motivierten zusätzlich. Schließlich will man nicht nur schön spielen, sondern auch mit dem längsten Drive oder dem präzisesten Schlag an die Fahne glänzen.

Die Ergebnisse im Überblick:

Brutto:

- 1. Platz: Sabine Damm & Uwe Störmer – 18 Punkte
- 2. Platz: Stephanie Zilch & Dirk Tegge – 16 Punkte
- 3. Platz: Angela Schömers & Michael Plettau – 15 Punkte

Netto:

- 1. Platz: Marion Howoldt & Kay Gellert – 41 Punkte
- 2. Platz: Angela Schömers & Michael Plettau – 40 Punkte
- 3. Platz: Jutta Weißbrod & Andreas Korittke – 40 Punkte#

Sonderwertungen:

- Nearest to the Pin – Damen: Kathrin Hansen | Herren: Walter Gerhard
- Longest Drive – Damen: Angelika Autzen | Herren: Dirk Tegge

Die Gewinner wurden gefeiert, doch eigentlich war der gesamte Tag ein einziger Sieg. Denn am Ende ging es nicht nur um Punkte, sondern um das Miteinander. Nach der Runde versammelten sich alle zu einem gemeinsamen Essen, bei dem die Geschichten des Tages noch einmal mit viel Gelächter ausgeschmückt wurden.

Ob ein verunglückter Drive, der plötzlich zur „Abkürzung durch den Rough“ wurde, oder ein Putt, der einfach nicht ins Loch wollte – die Anekdoten wurden genüsslich geteilt. Klar war: Dieser Men's Day hatte alles, was ein Golftag braucht – sportlichen Ehrgeiz, eine gute Portion Humor und ein geselliges Miteinander.

Die Damen waren sich einig: Die Herren haben ihre Aufgabe als Gastgeber glänzend erfüllt. Und so steht schon jetzt fest: Die Tradition der gegenseitigen Einladungen ist ein Volltreffer – sportlich, gesellig und mit ganz viel Herz.





TEAM EUROPE

RYDER CUP 2025

Mein Ryder Cup 2025

Von Marco Sarcina

Es war ein Wochenende, das ich nicht vergessen werde. Ich saß nicht in Bethpage, ich war nicht mitten im Lärm der amerikanischen Fans – aber ich habe jede einzelne Minute vor dem Bildschirm miterlebt. Und trotzdem hatte ich das Gefühl, als wäre ich mittendrin im Chaos, im Drama, im Kampf.

Die ersten beiden Tage waren fast wie ein Traum. Europa spielte mit einer Ruhe, einer Präzision und einem Teamgeist, der mir Gänsehaut machte. 11,5 zu 4,5 nach zwei Tagen – ich konnte es kaum glauben. Jedes Mal, wenn Rory, Viktor oder Shane einen Putt lochten, habe ich im Wohnzimmer die Fäuste geballt, als wäre ich direkt neben dem Grün gestanden. Es war fast surreal: unsere Jungs ließen sich vom Druck nicht beeindrucken und wirkten, als spielten sie mit einem unsichtbaren Schutzschild.

Doch je länger man die Übertragung verfolgte, desto stärker spürte man die andere Seite dieses Ryder Cups: die feindselige Atmosphäre. Schon bei den ersten Tee-Offs hörte man Buhrufe, kaum dass ein Europäer am Abschlag stand. Bei jedem Schlag unserer Spieler versuchte man, sie mit Zwischenrufen aus dem Rhythmus zu bringen. Es war nicht das typische, faire Golf-Publikum, das man sich wünscht. Es war feindselig, teilweise boshaft.

Besonders erschüttert hat mich der Umgang mit Rory McIlroy. Vor den Kameras war zu sehen, wie er permanent provoziert wurde – nicht nur auf dem Platz, sondern auch abseits davon. Seine Frau wurde sogar von einem Getränk getroffen, das ein „Fan“ in Richtung des europäischen Teams warf. Ich saß vor dem Fernseher, fassungslos und wütend zugleich. Das war nicht mehr nur „leidenschaftliche Unterstützung“, das war blanke Respektlosigkeit. Manchmal fragte ich mich, ob unsere Spieler überhaupt noch in Ruhe atmen konnten, ohne dass ihnen etwas zugerufen wurde.

Und trotzdem: Sie hielten stand. Sie spielten ihr Golf, ließen sich nicht vom Geschrei tragen oder von der Feindseligkeit zerbrechen. Gerade das machte es für mich als Fan noch intensiver. Es fühlte sich an, als sei unser Team nicht nur gegen die besten Golfer der USA angetreten, sondern gegen ein ganzes Stadion, das nichts unversucht ließ, sie aus dem Konzept zu bringen.

Der Sonntag schließlich war ein Wechselbad der Gefühle. Ich saß nervös auf der Couch, konnte kaum stillhalten. Mit jedem Loch, das die Amerikaner gewannen, stieg die Spannung. Man spürte richtig, wie das Publikum die US-Spieler nach vorne peitschte. Jeder verschobene Putt von Europa wurde mit höhnischem Jubel gefeiert, jede kleine Unsicherheit von unseren Jungs genüsslich ausgenutzt, um Druck aufzubauen. Selbst die Kommentatoren im Fernsehen wirkten sichtlich unwohl angesichts dessen, was da in Bethpage passierte.

Doch dann kam dieser Moment: Shane Lowry auf der 18, der Birdie-Putt. Ich habe den Atem angehalten, während der Ball rollte. Die Sekunden fühlten sich endlos an. Und als er schließlich fiel, war es, als ob die Luft aus meinem Wohnzimmer explodierte. Ich sprang auf, riss die Arme hoch – so, als hätte ich selbst den Putter geführt.

Und dann, wenig später, Tyrrell Hatton. Der halbe Punkt, der alles besiegelte. In diesem Augenblick wusste ich: Europa hat es geschafft. Wir haben den Cup verteidigt, 15:13, auf amerikanischem Boden. Trotz aller Anfeindungen, trotz allem Druck, trotz all der Versuche, unser Team zu destabilisieren.

Ich bin aufgesprungen, habe gejubelt. Nicht nur, weil Europa gewonnen hatte – sondern weil dieser Sieg so viel mehr bedeutete. Es war ein Triumph nicht nur über sportliche Gegner, sondern auch über eine Atmosphäre, die alles andere als sportlich war.

Am Ende bleibt für mich diese unbeschreibliche Freude: Unser Team hat Charakter gezeigt, Nerven bewiesen und sich nicht beirren lassen. Am Bildschirm fühlte es sich an, als würde ich jede Emotion mit ihnen teilen – Freude, Wut, Spannung, Erleichterung.

Dieser Ryder Cup war für mich mehr als Golf. Er war ein Drama, ein Triumph, ein Test für den Charakter – und ein Beweis, dass Europa auch in der Ferne stärker zusammenhält als alles, was dagegen stand. Gerade weil die feindselige Stimmung so spürbar war, fühlt sich dieser Sieg wie einer der größten in der Geschichte an.



Matchplay 2025

Von Marco Sarcina

*Max Helmich holt sich den Sieg im Einzel-Matchplay 2025! 🏆 ***

Bei bestem Golfwetter – Sonne pur, aber ordentlich Wind – fand am 26.09.2025 das Finale des Einzel-Matchplays 2025 statt. Im spannenden Duell zwischen Max Helmich und Axel Taebel setzte sich am Ende Max Helmich mit all seiner Routine und Erfahrung durch.

Axel Taebel startete gut ins Match und hatte auf einigen Löchern sogar einen Schlag vor – konnte diesen Vorteil aber leider nicht immer nutzen. Max blieb cool, spielte konzentriert und machte auf der 17 schließlich den Sack zu: Sieg mit 2 auf!

„War eine richtig schöne Runde, hat viel Spaß gemacht – auch wenn's am Ende nicht ganz gereicht hat“, meinte Axel nach dem Match. Trotz Wind und Nervenkitzel war's ein faires und unterhaltsames Finale, das richtig Lust auf die nächste Saison macht.

Helmichs Weg zum Titel führte ihn über Uwe Störmer, Hilke Richardsen, Dirk Tegge und Thomas Holst Jensen – ein starker Lauf bis zum verdienten Finalsieg.



Krause-Duo triumphiert im Matchplay der Teams 🏆

Auch im Team-Matchplay 2025 gab es ein spannendes Finale: Daniel Krause und sein Vater Mario Krause sicherten sich den Sieg gegen Gunter Quapp und Jan Bohling. Das Duo Krause überzeugte durch konstantes Spiel, starke Nerven und großen Teamgeist – ein verdienter Sieg!

Ihr Weg zum Titel war ebenso beeindruckend: Zunächst bezwangen sie die Teams Stephanie Zilch / Kathrin Hansen, anschließend den Einzelfinalisten Axel Taebel mit Harry Harms und schließlich Volker Siepelt / Hans-Jürgen Wohlleben.

Ein großartiger Erfolg für Daniel und Mario Krause – herzlichen Glückwunsch an alle Sieger und Finalisten für tolle Matches und eine rundum gelungene Matchplay-Saison 2025! 🏆 🎉

Do	3	Tag der Deutschen Einheit	0
Sa	4	Oktoberfest Turnier	
Di	7	Ladies Oktoberfest	0
Do	9	Mercedes-Benz AWGC 10	0
Do	16	Saisonabschluss Schleidriver	0
Fr	17	ECCO Day (9 Loch)	0
Di	28	Saisonabschluss der Ladies	Ci



November 2025

So	9	St. Martin Turnier (9 Loch)	0
So	23	Grünkohlturnier (9 Loch)	0
Di	25	Ladies' Day Weihnachtsfeier	Ci

Dezember 2025

Do	5	Schleidriver Weihnachtsfeier	Ci
So	7	Adventsturnier (9 Loch)	0
Mi	31	Silvesterturnier (9 Loch)	0





Informationen und Kurznachrichten



Leser-Cover-Foto

Auch auf dieser Ausgabe seht ihr ein Bild eines Lesers. Die Sonne hat den Teich Bahn 6 und 5 sehr schön in Szene gesetzt und Dirk Tegge hat diesen Moment für uns eingefangen. Vielen Dank dafür.

Wir freuen uns über weitere tolle Aufnahmen. Wichtig ist nur, dass die Fotos im Hochformat angefertigt werden, damit sie auch ohne Qualitätsverlust auf das Cover passen.

Sendet eure Bilder gerne an
marco.sarcina@golfclub-schlei.de

Werbemöglichkeit

Auf der Mitgliederversammlung war von vielen Seiten zu hören, dass der Club auch durch Einzelspenden unterstützt werden kann. Die ersten Spenden sind bereits eingegangen, dafür bedankt sich der Vorstand sehr.

Solltet auch ihr das Bedürfnis haben zu unterstützen: DE05 2176 3542 0004 7172 60, VR Bank Nord

Wir möchten euch nochmal auf die Möglichkeit einer Werbeanzeige in unserem Clubmagazin hinweisen. Diese verbindet eine finanzielle Unterstützung für den Verein mit einem Nutzen für euer Unternehmen.

¼ Seite	100,00 Euro/Ausgabe
½ Seite	200,00 Euro/Ausgabe
Ganze Seite	300,00 Euro/Ausgabe

Sendet uns gerne eure vorgefertigten Anzeigen mit dem Wunsch der Größe und Dauer.
 Selbstverständlich erhaltet ihr dafür eine Rechnung des Clubs.

Danke für eure Unterstützung.

marco.sarcina@golfclub-schlei.de

15.11.2025 10-13Uhr Platzpflege:

Bert Raschke und sein Team haben um unsere Unterstützung gebeten.

Alle Mitglieder sind aufgerufen, sich an der Aktion zu beteiligen. Jeder der hilft sollte mit Ast- und/oder Rosenschere und Handschuhen ausgerüstet sein und wird nach vollbrachter Arbeit mit einer leckeren Gulaschsuppe von Björn entlohnt.

Logo Kleidung online Verfügbar

Wir haben das Sortiment unserer Logo-Kleidung auf der Homepage für euch in einem Shop zusammen- gestellt.

Schaut doch mal vorbei unter
<https://golfclub-schlei.de/club-shop>.

Whatsapp Kanal des Clubs

Unsere Community muss wachsen, um in Zukunft Nachrichten auch auf diesem Wege schneller zu verbreiten. Abonniert unseren WhatsApp Kanal und animiert auch andere dies zu tun.

